

Georg Stefansky

Geboren am 8. November 1897 in Prag
Gestorben am 23. Juni 1938 in München

Eltern: Moriz Stefansky und Olga, geb. Fried

- 1917 Abitur am deutschen St. Stephans-Gymnasium in Prag, danach zunächst vier Semester Studium der Medizin (Naturwissenschaften für Mediziner) an der Deutschen Universität Prag
- 1919 Studienfachwechsel zu Philologie und Philosophie
- 1922 Dissertation in deutscher Philologie an der Deutschen Universität Prag
- 1923 -27 Forschungsmitarbeiter der Berliner Akademie der Wissenschaften
- 1926 Herausgabe der Festschrift zum 70. Geburtstag seines Lehrers August Sauer, dadurch Kontakte zur Münsteraner Germanistik
Redakteur und Mitherausgeber der Zeitschrift Euphorion
Versagung des Scherer-Preises, der danach nicht mehr vergeben wird
Habilitation in neuerer deutscher Literaturgeschichte an der Deutschen Universität Prag
29. Januar 1927 Erteilung der Lehrerlaubnis in Prag
- 1928 Alleiniger Herausgeber von Euphorion
Angebot der Umhabilitation nach Münster durch Prof. Dr. Julius Schwering
Organisierung eines bezahlten Lehrauftrages durch Prof. Dr. Burdach und vorübergehende Bereitstellung einer Oberassistenten-Stelle durch Prof. Dr. Petersen in Berlin (bekannt von den Arbeiten am Schelling-Nachlass 1923ff.)
27. April 1929 Tod des Vaters, Erkrankung der Mutter an Depressionen, deshalb längerer Aufenthalt in Prag
23. September 1931 Eheschließung mit Dora Pickova in Prag
Mitglied der wissenschaftlichen Prüfungskommission in Münster durch Vermittlung von Prof. Burdach (zum Wintersemester 1931/32)
1. Oktober 1931 Ummeldung von Münster, Jägerstraße 16, nach Dortmund, Poststraße 30 ½
- 1932 Tod der Mutter
21. Dezember 1932 Reise nach Prag, längerfristige Erkrankung (mehrere Monate), so dass seine Verpflichtungen für das Sommersemester 1933 nicht eingehalten werden können

29. April 1933 Suspendierung der Lehrtätigkeit per Erlass wegen nichtarischer Abstammung
6. Mai 1933 Einstellung der Besoldung per Erlass aus demselben Grunde
19. Juli 1933 Gemäß einer an diesem Datum vorgelegten Liste des NSDAP-Gaus Westfalen-Nord als »Rassejude« sofort zu entlassen
7. September 1933 Entlassung gem. dem Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums, §3, (nichtarische Abstammung) vom 7.4.1933.
- 1933 - 37 Aufenthalt in Prag, von dort aus vergebliche Bemühung um eine Stelle in England, danach um Rück-Habilitation an die Deutsche Universität Prag
- 1938/39 Gastvorlesungen in Genf / Schweiz
- 1939 Flucht in die USA mit seiner Frau
- 1939 - 42 Lehrauftrag für deutsche Sprache am City-College, New York
- 1943 Geburt der Tochter Kaye
- 1943 - 53 Director of research beim United Palestine Appeal
- 1944 Erwerb des akademischen Grades eines Master of science
- Ab 1945 Dozent für Soziologie an der Graduate School der Columbia University, New York
- 1956 Antrag auf Wiedergutmachung und Anerkennung als ordentlicher Professor scheidet an negativen Gutachten der benannten Zeugen
6. April 1957 Revision des Antrages mit dem Ziel einer außerordentlichen Professur
4. Dezember 1957 Wiedergutmachungsbescheid mit der Ernennung zum außerordentlichen Professor mit Wirkung vom 1.4.1935
23. Dezember 1957 Überraschender Tod Dr. Stefanskys am Tage der Zustellung des Bescheides in New York mit der Folge der Nichtigkeit des Bescheides.
31. März 1958 Bescheid über die Hinterbliebenenversorgung für die Witwe Dora Stefansky und ihre Tochter Kaye: 578 \$ Sterbegeld und 141,15 \$ Hinterbliebenen-Rente monatlich.